

Buchbesprechungen

GEHRING, Walter J.: Wie Gene die Entwicklung steuern. Die Geschichte der Homeobox. 2001, Birkhäuser Verl., Basel. 275 S., zahlreiche Abb.; ISBN 3-7643-6039-9.

Mit zunehmender gesellschaftlicher Bedeutung der Erkenntnisse der modernen Biologie ist für jeden Gebildeten wichtig, die Grundlagen der genetischen Steuerung zu verstehen. Dieses Buch gibt dem Leser einen lebendigen und aktuellen Einblick in die Grundlagen der Entwicklungsbiologie und ihrer Erforschung. Der Autor, der selbst Entwicklungsbiologe ist, lässt den Leser an Hand von vielen Anekdoten und persönlichen Erlebnissen die Forschung miterleben. Besonders interessant ist auch, wie einzelne Missbildungen bei Insekten und anderen Tieren wichtige Hinweise über die Steuerung der Gene geben, wenn man nicht einfach das Monströse sieht, sondern die Beobachtungen hinterfragt. Die Homeobox ist ein DNA Segment, das etwa 180 Basenpaare lang ist und für die Bildung von Körpersegmenten von Bedeutung ist und in der Evolution über sehr lange Zeit konserviert wurde. Das Buch bleibt nicht in Details hängen, sondern es ist eine empfehlenswerte Einführung in die Entwicklungsbiologie von bemerkenswertem Tiefgang.

K. SCHÖNITZER

FISCHER U. & B. SIEGMUND: Borreliose – Zeckeninfektion mit Tarnkappe. 2000, S. Hirzel Verlag, Stuttgart. 142 S., mit farbigen Abb., ISBN 3-7776-1009-7.

Die Autoren behandeln sehr ausführlich und umfassend diesen Themenkomplex. Von Mäusen, dem Borrelienreservoir und Hauptwirt der Zeckenlarven, werden die drei in Deutschland verbreiteten Borrelienstämme letztendlich auf den Menschen übertragen, etwa ein Drittel der erwachsenen Zecken (*Ixodes ricinus*, Fam. Ixodidae = Schildzecken) sind Überträger von Borrelien. Meist lassen sich die Zecken aus max. 1,5 m Höhe von Zweigen oder Grashalmen abstreifen und fallen nicht etwa von Bäumen, wie oft angenommen.

Die Infektion zeigt sehr vielfältige Symptome und wird daher auch oft nicht erkannt oder übersehen. Bis auf die charakteristische Wanderröte (Erythema migrans), die im Frühstadium der Infektion auftreten kann (nicht muß), gibt es keine spezifischen Symptome. Fehldiagnosen scheinen eher die Regel als die Ausnahme zu sein. Verschiedene serologische und biochemische Verfahren sind zum Nachweis der Erreger oder der gegen sie gebildeten Antikörper wichtig, falsch negative Ergebnisse kommen vor. Eine Therapie der Infektion mit Antibiotika ist möglich und umso aussichtsreicher, je früher damit begonnen wird, um drohende Spätfolgen (z.B. Gesichtslähmungen, Herzschäden, rheumatische Beschwerden) abzuwenden. Eine unbehandelte Infektion kann spontan ausheilen oder einen chronischen Verlauf nehmen.

Wegen der erwähnten Schwierigkeiten bei Diagnose und Therapie kommt der Prophylaxe von Zeckenbissen entscheidende Bedeutung zu. Durch Wahl geeigneter Kleidung (langes Hemd, lange Hose, evtl. Hose in die Socken stopfen), durch frühzeitiges Absuchen nach Zecken und ggf. sofortiges Entfernen der Zecke (wichtig: kein Öl etc. auf die Zecke träufeln; Zecke möglichst nicht quetschen und nicht drehen, sondern vorsichtig mit Skalpell oder Messerspitze die Zecke heraushebeln oder mit der Pinzette herausziehen) kann einer Infektion jedoch wirksam vorgebeugt werden: Meist sucht sich die Zecke am Wirt erst eine geeignete Stelle, bevor sie beißt/sticht; außerdem werden Borrelien erst ca. 12-24 Stunden nach Beginn des Saugvorgangs übertragen. Siehe auch Zeitschrift der Stiftung Warentest 4/2001: gegen Zecken wirksame Lotionen (Repellents).

Insgesamt klärt das Buch sehr umfassend über die Problematik auf und bietet ein ausführliches Adressenverzeichnis zum Thema. Leider ist die Beschreibung von Symptomen und Behandlungsmöglichkeiten stellenweise etwas unübersichtlich; auch bei der Gestaltung des Buches wurden diesbezüglich Möglichkeiten verschenkt. Zusammenfassend kann das Buch allen interessierten Lesern empfohlen werden, allerdings sollte man die dargestellten Symptome und Therapien selbst noch einmal kritisch hinterfragen. Eine gute Darstellung des Themas findet sich auch unter http://www.ukrv.de/ch/rheuma/Borreliose/Bor_frame.htm (Stand Juni 2001).

S. SZCZEPANEK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [091](#)

Autor(en)/Author(s): Schönitzer Klaus, Szcapanek S.

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 64](#)